

183/104 1758 Oktober 15., Bagnex

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben und Marie-Florimonde de Pinchène an Beat Fidel Zurlauben v.a. betreffend die Anwerbung von Rekruten

C Zurlauben¹ teilt seinem Neffen² mit, dass die fünf Rekruten, die er ihm aus Zug geschickt hat, angekommen sind. Er ist sehr zufrieden mit ihnen. Zurlauben ist jedoch erstaunt, dass sie den Weg gefunden haben, obwohl sie kein Französisch sprechen. Die Frage nach einer Geldschuld von Moos bei Bossart, über die Papst³, der Lakai des Neffen, Auskunft gibt, wird erst bei dessen [des Neffen] Rückkehr werden können.

Die beiden Deserteure aus Gersau bzw. aus den Freien Ämtern sind noch immer im Gefängnis For-l'Évêque. Zurlauben will an ihnen ein Exempel statuieren, da er davon ausgeht, dass sie die Galeerenstrafe erhalten werden.

Zurlauben braucht für seine Kompanie im Regiment Widmer unbedingt Rekruten. Er bittet den Neffen, sich darum zu kümmern. Die Rekruten sollen nach Lutterberg geschickt werden. Das Geld dazu soll der Neffe bei Meyenberg⁴ beziehen. Zurlaubens Compagnie colonelle hingegen ist komplett. Der Neffe soll dennoch zwei oder drei Männer anwerben, wenn Wachtmeister Staub abreist.

Die Tante⁵ ist dem Neffen für dessen Fürsprache bei Madame de Marsan⁶ zugunsten von Abbé Doran dankbar und lässt grüssen.

Zurlauben notiert sich zwei Liedstrophen, die über das Buch von Helvetius⁷, das von Tercier⁸ begutachtet worden war, gedichtet wurden. Zurlauben setzt den Text mit vier eigenen Zeilen fort.

Zurlauben grüsst Frau Kolin⁹, die Gattin¹⁰ des Adressaten und Herrn Landtwing¹¹.

Im Nachsatz erwähnt Zurlauben die seiner Meinung nach verzwickte Lage des Königs von Preussen¹². Es folgen die erwähnten Liedverse.

Die zweite Verfasserin¹³ drückt ihre Freude über den letzten Brief des Adressaten aus. Sie setzt ihre Ziegenmilchkur noch eine Woche fort. Ihre Leiden sind jedoch noch da. Abbé Doran wird den Rat des Adressaten befolgen und noch diese Woche nach Versailles reisen. Die Überraschung für Zurlauben zum Franziskus-Tag ist gelungen. Sie lässt ihre Nichte, die kleine Nichte¹⁴ sowie Frau Kolin und Herrn Landtwing grüssen. Ihre Schwester¹⁵, der es besser geht, schliesst sich an.

-
- ¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.
-
- ² Beat Fidel Zurlauben. Er notiert, dieses Schreiben am 26. Oktober 1758 beantwortet zu haben. – Laut Adresse hält er sich in Luzern im Goldenen Adler bei Frau Balthasar[Katharina Felber] auf.
-
- ³ Johann Papst.
-
- ⁴ Plazid Josef Leonz Meyenberg.
-
- ⁵ Marie-Florimonde de Pinchène.
-
- ⁶ Marie-Louise de Rohan, Comtesse de Marsan.
-
- ⁷ Claude-Adrien Helvétius. Dessen Buch «De l'Esprit» erschien 1758.
-
- ⁸ Jean-Pierre Tercier.
-
- ⁹ Maria Elisabeth Landtwing, verwitwete Kolin.
-
- ¹⁰ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.
-
- ¹¹ Johann Franz Anton Fidel Landtwing.
-
- ¹² Friedrich II. der Grosse.
-
- ¹³ Marie-Florimonde de Pinchène.
-
- ¹⁴ Maria Anna Elisabeth Plazida Zurlauben.
-
- ¹⁵ Louise-Marie Martin de Pinchène, verheiratete de Plancy.
-

AH 183 Bl. 233-234 • Bl. 234^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
